1. Samuel 8

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und es geschah, als Samuel alt geworden war, da setzte er seine Söhne als Richter ein über Israel. **2** Und der Name seines erstgeborenen Sohnes war Joel, und der Name seines zweiten Abija; sie richteten in Beerseba. **3** Aber seine Söhne wandelten nicht auf seinen Wegen und wandten sich dem Gewinn zu und nahmen Geschenke an und beugten das Recht. **4** Da versammelten sich alle Ältesten von Israel und kamen zu Samuel nach Rama; **5** und sie sprachen zu ihm: Siehe, du bist alt geworden, und deine Söhne wandeln nicht auf deinen Wegen. Nun setze einen König über uns ein, dass er uns richte, gleich allen Nationen. **6** Und das Wort war übel in den Augen Samuels, als sie sprachen: Gib uns einen König, dass er uns richte! Und Samuel betete zu dem HERRN.

7 Und der HERR sprach zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir sagen; denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll. **8** Gemäß allen Taten, die sie getan haben von dem Tag an, als ich sie aus Ägypten heraufgeführt habe, bis auf diesen Tag, indem sie mich verlassen und anderen Göttern gedient haben, so tun sie auch dir. **9** Und nun höre auf ihre Stimme; nur zeuge ernstlich gegen sie[1] und tu ihnen die Weise[2] des Königs kund, der über sie herrschen wird.

10 Und Samuel sprach alle Worte des HERRN zu dem Volk, das einen König von ihm begehrte. **11** Und er sprach: Dies wird die Weise[3] des Königs sein, der über euch regieren wird: Eure Söhne wird er nehmen, um sie für sich bei seinen Wagen und seinen Reitern zu verwenden, und dass sie vor seinem Wagen herlaufen; **12** und er wird sie nehmen, um sich Oberste über Tausend und Oberste über Fünfzig zu machen, und dass sie seine Felder pflügen und seine Ernte einbringen und dass sie sein Kriegsgerät und sein Wagengerät machen. **13** Und eure Töchter wird er nehmen zu Salbenmischerinnen und zu Köchinnen und zu Bäckerinnen. **14** Und eure Felder und eure Weinberge und eure Olivengärten, die besten, wird er nehmen und sie seinen Knechten geben. **15** Und von euren Saaten und euren Weinbergen wird er den Zehnten nehmen und ihn seinen Hofbeamten und seinen Knechten geben. **16** Und eure Knechte und eure Mägde und eure schönsten[4] Jünglinge und eure Esel wird er nehmen und sie in seinen Dienst stellen. **17** Von eurem Kleinvieh wird er den Zehnten nehmen, und *ihr* werdet ihm zu Knechten sein. **18** Und ihr werdet an jenem Tag schreien wegen eures Königs, den ihr euch erwählt habt; aber der HERR wird euch an jenem Tag nicht erhören.

19 Aber das Volk weigerte sich, auf die Stimme Samuels zu hören; und sie sprachen: Nein, sondern ein König soll über uns sein, **20** damit auch wir seien wie alle Nationen, und dass unser König uns richte und vor uns her ausziehe und unsere Kriege führe. **21** Und Samuel hörte alle Reden des Volkes und redete sie vor den Ohren des HERRN. **22** Und der HERR sprach zu Samuel: Höre auf ihre Stimme und setze einen König über sie ein. Da sprach Samuel zu den Männern von Israel: Geht hin, jeder in seine Stadt.

Fußnoten

1. O. warne sie ernstlich.
2. O. das Recht.
3. O. das Recht.
4. Eig. besten.

Druckausgabe erzeugt am 04.09.2025 auf bibelkommentare.de